

№ 233

231.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.  
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 15. Juli 1914.

-----  
Stadtbuchhaltungs-Direktor Stieber begibt sich am 17. d.M. zu  
wöchentlichem Kurgebrauch nach Marienbad. Während seiner  
Abwesenheit wird Oberrechnungsrat Hillinger die Geschäfte der  
Stadtbuchhaltung leiten.

-----  
Eine Büste Dr. Porzers. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des  
StR. Schner die Anfertigung der Büste des verstorbenen Vizebürger-  
meisters Dr. Porzer für den Stadtrats-Sitzungssaal dem Bildhauer  
Arthur Kaan in Wien übertragen.

-----  
Diplom. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Brauneis  
an den Religionsprofessor Johann Haberl für die mehr als 10 jährige  
Mitgliedschaft des Bezirksschulrates das Diplom verliehen.

-----  
Neuer elektrischer Akkumulatoren-Autobus. Heute hat die kommissio-  
nelle Uebernahme und Probefahrt eines neuen elektrischen Akkumu-  
latoren-Autobusses stattgefunden, welcher demnächst auf der  
Linie Nordbahn - Südbahn in Betrieb gesetzt werden soll. An der-  
selben nahmen teil: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebür-  
germeister Hoß und Rain, Stadtrat Gräf, Gemeinderat Hilscher,  
Magistratsdirektor Dr. Weiß, Obermagistraterat Dr. August Mayr,  
Magistratsrat Dr. Müller, Magistratssekretär Böttger sowie Direk-  
tor Spängler der städtischen Straßenbahnen. - Dieser neue Elektro-  
bus hat einen seitlichen tiefliegenden und daher sehr bequemen  
Einstieg, wie dies in der letzten Zeit vielfach für die Straßen-  
bahnwagen eingeführt wurde; hierzu sind die Chassisträger nach  
abwärts durchgekröpft. Vom Untergeschoß kommt man über zwei  
Stufen in ein hinten liegendes abgeschlossenes Zwischengeschoß  
und von diesem über eine bequeme niedrige Treppe mit vier Stufen  
nach dem ebenfalls ganz abgeschlossenen Obergeschoß. Der Wagen  
enthält 33 Sitzplätze, die alle vollständig unter Dach liegen,  
gegen die Witterungseinflüsse geschützt, auch die Stiege selbst  
liegt ganz im Wageninnern, was bei Regenwetter natürlich sehr an-  
genehm ist. Der Wagen reicht mit der Dachoberkante nur 4 m  
über die Straßenoberfläche gegenüber 4,3 - 4,5 m bei den Benzin-  
Autobussen mit geschlossenem Obergeschoß. Diese geringe Höhe ist  
einerseits durch die tiefliegenden seitlichen Einstieg, anderer-  
seits durch die von den Benzinwagen her bekannte patentierte  
Ineinanderschiebung der Sitzplätze im Unter- und Obergeschoß mög-  
lich geworden. Als Nachteil dieser vollständig neuen, noch nir-  
gends ausgeführten Konstruktion, welche von Direktor Spängler an-  
gegeben wurde, ergibt sich nur ein ziemlich hohes Gewicht, wel-  
ches natürlich zu größeren Betriebskosten führen wird, worüber  
erst ein längerer Probetrieb Aufschluß geben kann; beim Publi-  
um aber dürfte diese Wagenkonstruktion großen Beifall finden.

Eine besondere Schwierigkeit bot die Herstellung des ganz neuar-  
tigen Wagenkastens, der möglichst leicht gebaut werden mußte,  
damit das Gesamtgewicht des Wagens nicht allzu hoch wird. Um die  
Ausbildung des Wagenkastens haben sich die Oberinspektoren  
Ing. F. Berbalk und W. Symonds besonders verdient gemacht.

-----  
Bürgermeister Dr. Weiskirchner - Ehrenbürger von Deutsch-Altenburg  
Gestern erschien eine Abordnung des Gemeinderates von Deutsch-  
Altenburg im Rathause um dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner das  
künstlerisch ausgestattete Ehren-Diplom als Ehrenbürger von  
Deutsch-Altenburg zu überbringen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner  
ist wegen seiner Verdienste bei Schaffung des Straßenbahner-  
Erholungsheimes in Deutsch-Altenburg zum Ehrenbürger dieser Stadt  
ernannt worden.

-----  
Bekämpfung der Hundswut. Mit Rücksicht auf die noch immer zunehmen-  
de Verbreitung der Hundswut in Wien wurde vom Magistrats-  
Enquete einberufen, welche am Montag unter Vorsitz des Magistrats-  
direktors Dr. Weiß zusammentrat und an welcher Vertreter der Poli-  
zei-Direktion, des Stadtphysikates, des Veterinärates und der  
Magistratsabteilung X teilnahmen. Die Enquete befaßte sich mit der  
Beratung über die zur Bekämpfung der Hundswut zuzunehmenden  
Maßnahmen und beschloß einstimmig im Wege einer Kundmachung  
nebst dem Maulkorbzwang auch den Leinenzwang für die Hunde im  
Gemeindegebiete von Wien anzuordnen und durch den Wasenmeister  
möglichst viele Hundestreifungen vornehmen zu lassen. Die Verord-  
nung, welche sofort in Kraft tritt, besagt: Am allgemein zugäng-  
lichen Orten müssen alle Hunde mit einem beißeicheren Maulkorbe  
versehen sein und gleichzeitig an der Leine geführt werden. Die  
Uebertretungen dieser Anordnung wird nach den Strafbestimmungen  
des Allgemeinen Tierseuchengesetzes geahndet. Hunde, die gegen  
diese Vorschrift vom Wasenmeister betreten werden, sind einzufan-  
gen und zu töten. Es wird aufmerksam gemacht, daß jeder Fall von  
Wutkrankheit bei Menschen sowie jede Bißverletzung durch wutkran-  
ke ~~Hun~~ oder wutverdächtige Tiere bei dem zuständigen magistrati-  
schen Bezirksamte unverzüglich angezeigt werden muß. Jenen Per-  
sonen, die von Tieren gebissen worden sind, wird dringend empfoh-  
len, sich sofort bei dem nächstgelegenen k.k. Bezirks-Polizei-  
Kommissariate zu melden, damit die zur Verhütung des Ausbruches  
der Wutkrankheit notwendige Schutzimpfung rechtzeitig eingeleitet  
werden kann.

-----  
Geehrter Herr Kollega!

Ich erlaube mir die Mitteilung, daß meine Telefon-Nummer  
in der Wohnung nunmehr lautet: H 244. Michen.